

Kollegium Heilig Kreuz

Rue Antoine-de-Saint-Exupéry 4, Freiburg

Gesamtfläche
21'410 m²

Standort und Gebäude:

Das Kollegium Heilig Kreuz ist eine zweisprachige Maturitätsschule, die rund 50 Klassen und etwa 1100 Schülerinnen und Schüler aufnehmen kann.

Baujahr
2019–2023

Es umfasst auch grossflächige Sportanlagen: Fussball-, Handball-, Basketball- und Hochsprungplätze sowie eine Rennbahn.

Gesamtinvestition
44 Millionen Franken

Das Kollegium Heilig Kreuz liegt ideal im Herzen der Stadt Freiburg, in einer aussergewöhnlichen und ruhigen Umgebung nahe am Wald. Es wurde vergrössert und saniert, um der wachsenden Schülerzahl gerecht zu werden, um sicherzustellen, dass das Schulleben den aktuellen Anforderungen entspricht und um die einschlägigen Energie- und Sicherheitsstandards zu erfüllen. Es handelt sich um ein beispielhaftes, kohärentes und rationelles Projekt für eine nachhaltige Nutzung.

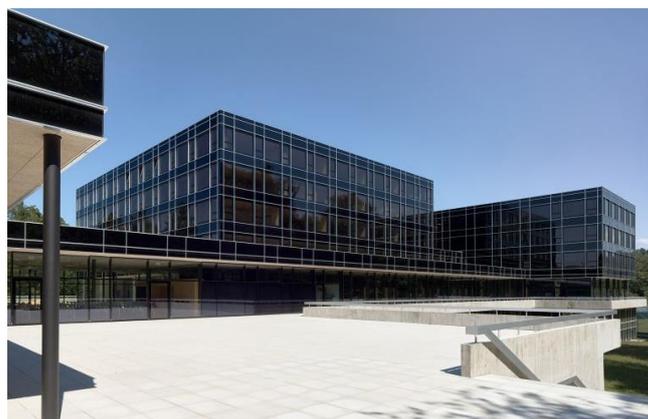
Standard
Der Neubau entspricht dem Minergie-P-Standard

Die Erweiterung ermöglicht neue Nutzungssynergien. Die volumetrischen Eigenschaften der bestehenden Turnhalle in Verbindung mit der vorhandenen Bausubstanz sowie die den Aussenaktivitäten gewidmeten Räume wurden bewahrt.

Nutzer
Mittelschule
(Gymnasialausbildung),
Amt für Kultur, Direktion für
Bildung und kulturelle
Angelegenheiten (BKAD)

Ein besonders grosses Augenmerk wurde auf die Energieeffizienz gelegt: Die umgebauten Gebäude, die zu den grössten Energieverbrauchern der kantonalen Verwaltung gehörten, wurden saniert. Trotz der Zunahme des Gebäudevolumens kann so der Gesamtenergieverbrauch um die Hälfte reduziert werden.

Das Projekt hat dazu beigetragen, die Dynamik des Kollegiums Heilig Kreuz aufrechtzuerhalten und langfristig einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.



Lokaler Kontext

Die Erweiterung wertet die bestehenden Gebäude auf und der Ort behält seine Identität durch die Einheit von Materialien und Farben.

Baukultur

Mit der Durchführung eines Projektwettbewerbs konnte die architektonische Qualität gesichert und die Baukultur gefördert werden.

Hindernisfreies Bauen

Für Menschen mit Beeinträchtigung ist der selbstständige Zugang garantiert.

Flexibilität und Komfort

Die Strukturen der Gebäude, die aus Betonplatten und -pfeilern bestehen, erleichtern die Umwandlung und gehen mit einer grossen Modularität der Räume einher. Das natürliche Licht wurde in den neuen Räumen und in den schlecht beleuchteten Verkehrsflächen des bestehenden Gebäudes optimiert. Die Mensa wurde vergrössert, um einen schönen Begegnungsraum zu schaffen, wo eine ausgewogene Ernährung gefördert wird.

Regionale Wirtschaft

Das Projekt garantiert eine qualitativ hochwertige Ausbildung sowie die Attraktivität des Standorts und des Pérolles-Quartiers.

Kosten

Die Sanierung und der Ausbau der Schule erlauben erhebliche finanzielle Einsparungen im Vergleich zu einem Neubau auf einem zu erwerbenden Grundstück.

Energieversorgung

Der Standort wurde an das Fernwärmenetz der Pérolles-Ebene angeschlossen und auf den begrünten Dächern wurden Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von rund 1700 m² aufgestellt

Verkehr

Das Projekt befindet sich im Herzen der Stadt und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Das Gelände bietet zahlreiche regengeschützte, sichere und beleuchtete Veloabstellplätze. Der Parkplatz, der am Wochenende für die Öffentlichkeit zugänglich ist, wird mit elektrischen Ladestationen ausgestattet werden.

Bauökologie

Für die Ausführung von Decken, Türen, Böden, Fensterbänken und Innenwänden wurde Holz bevorzugt. Durch die Umgestaltung der bestehenden Bauten konnte graue Energie eingespart werden.

Biodiversität

Es wurde ein speziell gestaltetes Dach geschaffen, das günstig ist für die Biodiversität. Es besteht aus verschiedenen Substraten. Es ist ein konkretes Beispiel für eine nachhaltige Gestaltung im Vergleich zu einer herkömmlichen Dachbegrünung.